Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1843

95 (29.11.1843)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 95. Mittwoch den 29. November 1843.

Bekanntmachungen.

Nro. 30,898. Zur Unterstützung der dürftigen Gemeinde Kuhbach, Oberamts Lahr, in Aufbringung der zur Erbauung eines neuen Schulhauses dortselbst erforderlichen Kosten hat man sich bewogen gefunden, eine Collecte im diesseitigen Kreise zu bewilligen.

Rastatt, den 7. November 1843.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner. vdt. Müller.

Nro. 33,403. Dem Ministerial-Registrator Goldschmidt zu Karlsruhe wurde die Verrechnung des Stadelmann'schen Stiftungsfonds übertragen; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 20. November 1843.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner. vdt. C. Limberger.

Nro. 31,559. Man bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß an die Stelle des abgegangenen Bezirkseinnehmers Netter in Bühl der Hauptlehrer Sinzheimer daselbst als Bezirkseinnehmer der israelitischen Unterstützungsgelder bestellt worden sei.

Rastatt, den 13. November 1843.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner. vdt. Neumann.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben nach höchster Entschließung aus Großherzogl. Staatsministerium vom 18. November 1843, Nro. 1934, in Betreff der Gütererwerbung für den Festungsbau zu Rastatt auf Vorlage der hierüber gepflogenen Verhandlungen gnädigst zu beschließen geruht, daß die nach den vorliegenden Plänen und Güterverzeichnissen zum Festungsbau erforderlichen Grundstücke und beziehungsweise Grundstücktheile, nämlich:

a) auf dem rechten Ufer der Murg die Strecke von der Murg unterhalb Rastatt bis an die s. g. Biblesgasse und von da bis an die Murg oberhalb Rastatt,

b) auf dem linken Ufer der Murg die Strecke zwischen der Murg und der Murgthalstraße

zur Ausführung des Festungsbaues abzutreten sind.

Dieser höchste Beschluß wird erhaltenem Auftrag gemäß mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß statt der näheren Beschreibung der einzelnen Grundstücke und rücksichtlich dessen, was von jedem einzelnen in den Bereich des Festungsbaues fallenden Grundstücke von den Eigenthümern abgetreten werden muß, auf die Absteckung an Ort und Stelle und den vorliegenden Plan verwiesen wird.

Rastatt, den 23. November 1843.

Der Vorstand der Expropriations-Commission für den Festungsbau:
Eberle,
K. K. Oesterr. Ingen. Oberstlieut.

Nro. 22,730. Bei der diesseitigen Rechnungs-Revision sind einige ständige Revidentenstellen mit einem jährlichen Gehalt von 600 fl. bis 800 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um dieselben haben sich unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse sogleich zu melden.

Karlsruhe, den 13. November 1843.

Großherzoglicher Katholischer Oberkirchenrath.

Siegel. vdt. Würth.

Nro. 22,919. Bei der unterzeichneten Stelle kann ein Cameralpraktikant mit einem jährlichen Gehalt von 600 fl. eintreten.

Die Bewerber haben sich unter Vorlage der nöthigen Zeugnisse sogleich zu melden.

Karlsruhe, den 15. November 1843.

Großherzoglicher Katholischer Oberkirchenrath.

Siegel. vdt. Kintzinger.

Die Aachener Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft betr.

Nro. 33,453. Für den Amtsbezirk Oberkirch ist Handelsmann Joseph Feist jun. an die Stelle des abgegangenen Schwanenwirths Joseph Späth zu Nußbach als Agent der Aachener und Münchener Feuerversicherungsgesellschaft für den Amtsbezirk Oberkirch bestätiget worden.

Dieses wird in Gemäßheit des § 8 der Vollzugsverordnung vom 3. November 1840 (Reg. Bl. Nro. XXXVI) zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Rastatt, den 20. November 1843.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Baumgärtner. vdt. Müller.

Schuldienstnachrichten.

Die erledigte evangel. Schulstelle zu Elbenschwand, Schulbezirks Schopfheim, ist dem bisherigen Unterlehrer zu Hockenheim, Friedrich Jakob Nicolai, übertragen worden.

Dem bisherigen Unterlehrer Christian Friedr. Mayer zu Friesenheim ist die erledigte Hauptlehrerstelle an der evangel. Schule zu Reichenbach, Bezirks Hornberg, übertragen worden.

Durch das am 27. October l. J. erfolgte Ableben des Hauptlehrers Johann Baptist Krehmer ist der kath. Schul-, Meßner-, Glöckner- und Organistendienst zu Weingarten, Oberamts Durlach, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 250 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und der Hälfte des Schulgeldes, welches bei einer Zahl von etwa 160 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Der erledigte katholische Schul-, Meßner-, Glöckner- und Organistendienst zu Rheinsheim, Amts Philippsburg, ist dem Hauptlehrer Johann Bilgis zu Kirrlach, im nämlichen Amtsbezirk, übertragen, und dadurch der katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Kirrlach mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 220 Schulkindern auf 36 kr. jährlich, für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nro. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirksschulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Bretten. [Straferkenntniß und Fahndung.] Nro. 26,619. Da der ledige Soldat Gotthard Scheurer von Wössingen der diesseitigen Aufforderung vom 5. October d. J., Nr. 23,304, innerhalb der festgesetzten Frist nicht Folge geleistet hat, so wird derselbe hiemit der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. verfällt, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle. Zugleich wird derselbe seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, ferner auf den Gotthard Scheurer zu fahnden, im Betretungsfalle denselben zu arretiren und wohlverwahrt hieher oder an das Großherzogl.

Commando des Infanterie-Regiments Erbgroßherzog Nro. 2 in Freiburg abzuliefern.

Signalement. Alter: 22 Jahre; Größe: 5′ 5″; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: braun; Haare: braun; Körperbau: schlank; Nase: klein.

Bretten, den 17. November 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Pfister.

Stühlingen. [Conscriptionspflichtiger.] Nro. 9715. Bei der heute dahier stattgehabten Rekruten-Aushebung für das Conscriptions-Jahr 1844 ist der Pflichtige (Loos Nro. 6) Michael Roder von Ofteringen nicht erschienen. Derselbe wird daher öffentlich aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen, widrigenfalls derselbe als Refractair erklärt und die im Gesetze vom 5. October 1820 (Reg.Bl. N.XV) angedrohte Strafe gegen ihn erkannt würde.

Stühlingen, den 23. November 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Frey.

(1) Durlach. [Warnung und Fahndung.] Nro. 23,889. In diesseitigem Amtsbezirke sind falsche Badische Halbguldenstücke mit der Jahrzahl 1843 im Umlauf.

Dieselben sind täuschend nachgemacht und insbesondere ist das Bildniß des Regenten sehr gut getroffen; dagegen sind die Zahlen und Buchstaben, so wie der Kranz nicht so scharfkantig wie bei den ächten Geldstücken, sondern mehr abgerundet, auch fehlen auf dem Rande die Vertiefungen. Die Münzen sind leichter als die andern und fett anzufühlen, jedoch sind sie nicht klanglos und scheinen aus einer eigenen Composition gefertigt zu sein, die sich leicht brechen läßt.

Dies wird zur Warnung des Publikums und zur Fahndung auf solche falsche Geldstücke hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Durlach, am 24. November 1843.

Großherzogl. Oberamt.

v. Stengel.

Heiligenberg. [Warnung.] Nro. 11,276. Am 2. v. M. hat der 2½ jährige Knabe Mathias Eberhard von Wechendorf seinen Tod durch Ertrinken in einer Mistgrube zu Beuren gefunden, während er von seinen Pflegeeltern nur ganz kurze Zeit ohne Aufsicht gelassen worden war.

Dies wird zur Warnung bekannt gemacht.

Heiligenberg, den 22. November 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Kaiser.

Bruchsal. [Aufforderung und Fahndung.] Nro. 29,287. Philipp Buhl von Odenheim, Soldat bei Großh. Infanterieregiment Nro. 4, ist auf Anfordern nicht eingerückt und hat sich von Hause entfernt; derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder dahier oder bei seinem Regimente zu sistiren, widrigenfalls er als Deserteur bestraft werden soll.

Zugleich werden sämmtliche Behörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher oder an sein Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Bruchsal, den 18. November 1843.

Großherzogl. Oberamt.

v. Berg.

Signalement. Alter: 33 Jahre; Größe: 5′ 4″; Haare: braun; Augenbraunen u. Augen: desgleichen; Gesichtsform und Farbe: gesund; Stirne: gewölbt; Nase: stumpf; Mund: mittelmäßig; Zähne: gut; Kinn: rund; Abzeichen: keine.

Bretten. [Fahndungs-Zurücknahme.] Die mittelst Beschlusses vom 17. d. M., Nr. 26618, gegen den Deserteur Hartmann Schmidt von Oberacker ausgeschriebene Fahndung wird hiermit zurückgenommen, da sich derselbe inzwischen sistirt hat.

Bretten, den 23. November 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Pfister.

Rastatt. [Diebstahl.] Nro. 32,865. Von gestern auf heute wurde bei Kreuzwirth Kaspar Hemmerle von Oberndorf ein schon etwas getragenes schwarzes Merino-Kleid entwendet, was behufs der Fahndung bekannt gemacht wird.

Rastatt, den 24. November 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Lacoste.

Gernsbach. [Fahndung.] Nro. 12,321. Buchbindergeselle Oswald Mayer von Sulzbach hat sich eines Diebstahls dringend verdächtig gemacht. Da der Aufenthalt dieses Burschen zur Zeit unbekannt ist, so ersuchen wir — unter Anschluß seines Signalements — sämmtliche Polizeibehörden, auf solchen zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hieher abliefern zu lassen.

Gernsbach, den 23. November 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Fecht.

Signalement. Alter: 23 Jahre; Größe: ungefähr 5′ 4″; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: blond, in's Röthliche stechend.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Hornberg. [Fahndung.] N. 13003. Gestern Morgen um 8 Uhr hat sich der unten signalisirte Johann Lehmann, lediger Sohn des hiesigen Mohrenwirths, heimlicher Weise von hier entfernt, und aller Wahrscheinlichkeit nach den Kleiderkasten seines Schlafkameraden aufgebrochen, dessen Taschenuhr entwendet und mit fortgenommen. Die Spur seiner Flucht hat man bis Hausach verfolgt, und wahrscheinlich hat der Entwichene den Weg in der Richtung nach Straßburg fortgesetzt.

Wir ersuchen sämmtliche Polizeibehörden, auf diesen Burschen zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Signalement des Johann Lehmann.

Alter: 22 Jahre; Statur: schlank; Gesichtsform: rund; Gesichtsfarbe: blaß; Haare: braun; Bart: keinen; Augen: schwarz; Nase: spitz; Zähne: gut.

Derselbe war bei seiner Entweichung mit einem blau tuchenen Ueberrock, schwarz tuchenen langen Hosen, einer weiß und schwarz carrirten Sommerweste, mit Halbstiefeln u. einer tuchenen Kappe von dunkler Farbe bekleidet, diese hat einen schwarz ledernen Schild und einen großen flachen Boden, über welch letztern eine Quaste herabhängt.

Beschrieb der Uhr:

Dieselbe ist von mittelmäßiger Größe und Dicke, hat ein weißes Zifferblatt mit schwarz römischen Ziffern und gelb messingenen Zeigern; sie ist mit einem silbernen Gehäuse und einem gläsernen Deckel versehen. Es befindet sich an derselben eine braun seidene Umhängekordel mit vergoldetem Schlößchen, letzteres zwei ineinander liegende Hände vorstellend; auch ist eine kleine schwarze Schnur daran festgemacht, an welche zwei Uhrschlüssel — der eine von Messing, der andere von einem preuß. Silbergroschenstück gefertigt — gebunden sind.

Hornberg, den 23. November 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

D. A. V.

Fehrenbach.

Wolfach. [Diebstahl.] Nr. 15,071. In der Nacht vom 15. auf den 16. d. Mts. wurde mittelst Einsteigens in das Haus des Georg Summ in Dollenbach, Gemeinde Rippoldsau, nachbeschriebene Taschenuhr aus der Wohnstube entwendet:

Die Uhr ist von mittlerer Größe, hat ein silbernes einfaches glattes Gehäuse, weißes emaillirtes Zifferblatt mit schwarzen kleinen Römerzahlen, von welchen Ziffer I durch das Schlüsselloch größtentheils bedeckt ist; der Rand des Zifferblattes ist mit kleinen geschliffenen dunkelbraunen Granatsteinen besetzt; an dem Bügel des Gehäuses befand sich eine doppelte Kette von Messingdraht mit länglichten Gleichen, und an dieser zwei Uhrenschlüssel von Messing mit stählernen Kanonen; Werth 7 fl.

Wolfach, den 24. November 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

Bretten. [Diebstahl.] Nro. 26,949. Vor circa 12 Tagen wurden dem Gottlieb Bauer von Zaisenhausen, Beständer der Schäferei auf Bahnbrücker Gemarkung, aus dem Pferch zwei Schafe (ein s. g. Zeithammel und ein Jährling) entwendet, deren Felle in dem Menzinger Walde Hamberg aufgefunden wurden.

Dies wird behufs der Fahndung auf den noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bretten, den 21. November 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Pfister.

Haslach. [Diebstahl.] Nro. 11,747. Dem Bürger Alexander Säckinger von Steinach wurden am 18. d. M. aus seiner Wohnung nachbeschriebene Gegenstände entwendet:

1) Eine Stockhaue mit eichenem Helm, noch ganz neu, ohne besondere Kennzeichen. Werth 2 fl.
2) Ein neuer Schaumlöffel. — 15 kr.

Dies bringen wir behufs der Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Haslach, den 21. November 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Dilger.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Walldürn:

(1) zwischen dem Kirchenfond zu Walldürn und den Zehntpflichtigen in dem sogenannten Höpfinger und Altheimer Flur, dasiger Gemarkung;

im Bezirksamt Heiligenberg:

(2) zwischen der St. Georgs-Caplanei zu Ravensburg und dem zur Gemeinde Homberg gehörigen Bauern Georg Reichle von Rothreis;

im Bezirksamt Wiesloch:

(1) zwischen der Pfarrei Dielheim und der Gemeinde Beierthal;

(1) zwischen der Großherzogl. Schaffnerei Heidelberg und der katholischen Schule in Beierthal;

(3) zwischen der Pfarrkirche zu Rothenberg und den Zehntpflichtigen zu Rauenberg;

im Bezirksamt Müllheim:

(3) zwischen der Großh. Stadtpfarrei in Neuenburg und den Güterbesitzern auf der dortigen Gemarkung.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(3) Rastatt. [Die Ablösung des dem Studienfond dahier auf der Gemarkung Würmersheim zustehenden Zehntens betr.] Nr. 31,739. Nachdem in der durch Verfügung v. 16. April d. J. festgesetzten Frist Niemand Ansprüche der in § 17 des Zehntablösungsgesetzes bezeichneten Art auf das Zehntablösungskapital angemeldet hat, so werden alle Diejenigen, welche solche Ansprüche dennoch zu haben glauben, hiermit lediglich an die Zehntberechtigten gewiesen.

Rastatt, den 22. August 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Schaaff.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Bruchsal. [Präclusivbescheid.] Nro. 29408. In der Gantsache des verlebten Schreiners Joh. Zug von Bruchsal werden hiermit auf Antrag der Gläubiger alle Diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen in der heutigen Liquidationstagfahrt unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Bruchsal, den 20. November 1843.

Großherzogl. Oberamt.

v. Berg.

(3) Bruchsal. [Gläubiger-Aufforderung.] Nro. 28,605. Johann Michael Dammert von Mingolsheim begab sich im Jahre 1840 nach Nordamerika, und steht jetzt um die Auswanderungserlaubniß und Ausfolgung seines Vermögens an. Wer nun an denselben aus irgend einem Grunde etwas zu fordern hat, hat dies binnen 4 Wochen um so gewisser dahier anzumelden, als nach Ablauf dieser Frist die Erlaubniß zur Auswanderung und Verabfolgung des Vermögens ertheilt werden wird.

Bruchsal, den 11. November 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Leiblein.

Achern. [Gläubiger-Aufforderung.] Dem Bürger und Seilermeister Felix Kreitler von Achern wurde die Auswanderungserlaubniß nach Nordamerika ertheilt.

Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag den 11. December,

Nachmittags 2 Uhr, anberaumt, und werden hiezu alle Diejenigen, welche Forderungen oder sonstige Rechtsansprüche an Felix Kreitler zu machen haben, aufgefordert, solche in der Tagfahrt zu liquidiren, als ihnen sonst zu ihren Forderungen nicht mehr verholfen werden kann.

Achern, den 21. November 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bach.

(3) Sinsheim. [Gläubiger-Vorladung.] Nro. 12,293. Der vor 1½ Jahr nach Nordamerika ohne Staatserlaubniß ausgewanderte Georg Schilling von Adersbach ist dahier um Ausfolgung seines in Adersbach noch besitzenden Vermögens eingekommen.

Es wird daher zur Liquidation seiner Schulden Tagfahrt auf

Donnerstag den 21. December,

Morgens 8 Uhr, dahier anberaumt, und werden hiezu sämmtliche Gläubiger desselben mit dem Bemerken vorgeladen, daß den Nichterscheinenden später von hier aus zu ihrer Befriedigung nicht mehr geholfen werden kann.

Sinsheim, den 10. November 1843.

Großh. Bezirksamt Hoffenheim.

Lang.

Lahr. [Gläubigeraufforderung.] Nro. 29046. Der Erbe des verstorbenen Alt-Stubenwirths Mamert Fautz von Seelbach hat die Erbschaft unter Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten. Es werden nun alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Erbmasse geltend machen wollen, hiermit aufgefordert, solche

Montags den 18. December d. J.,

Morgens 8 Uhr, auf dem Geschäftszimmer des Notars Marbach zu Seelbach um so eher anzumelden und richtig zu stellen, als sonst

dem Nichterscheinenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden würden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf den Erben gekommen ist.

Lahr, den 15. November 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Wetzel.

Karlsruhe. [Urtheil.] Nr. 668. In Sachen des Restaurateurs Däschner von hier, Kläger gegen die Modistin Louise Schuler, früher dahier, Beklagte, Forderung betreffend — wird auf gepflogene Verhandlung zu Recht erkannt:

„Würde der Kläger den Erfüllungseid dahin ausschwören,

es sei wahr, daß bei Abschluß des Miethvertrags vom October 1841 die Putzmacherin Wolf erklärt habe, diese Wohnung im Auftrag der Beklagten und für diese zu miethen;

so würde die Beklagte verurtheilt werden, binnen 4 Wochen bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung die Summe von 111 fl. 22 kr. an den Kläger zu bezahlen, und sämmtliche Kosten zu tragen. Würde aber der Kläger diesen Eid verweigern, so würde der Kläger unter Verfällung in die Kosten mit seiner Klage abgewiesen werden.“ V. R. W.

Erkannt, Karlsruhe den 12. Januar 1843,

bei

Großherzogl. Stadtamt.

(L. S.) Gez.: Ruth.

Entscheidungsgründe.

Der Kläger fordert aus einem Miethvertrag die Bezahlung des bedungenen Miethzinses, indem er behauptet, die Beklagte habe bei ihm eine Wohnung durch die von ihr beauftragte Putzmacherin Wolf miethen lassen.

Die Beklagte gibt zwar zu, daß eine Wohnung von der Wolf bei dem Kläger gemiethet worden sei, bestreitet aber die übrigen klägerischen Behauptungen.

Es lag demnach dem Kläger der Beweis der beiden Thatsachen ob:

daß die Beklagte der Wolf den Auftrag ertheilt habe, eine Wohnung zu miethen, und

daß die Wolf im Namen und für Rechnung der Beklagten die Wohnung gemiethet habe.

Zum Beweis der ersteren Thatsache berief sich Kläger auf einen von der Beklagten an die Wolf erlassenen Brief, worin sie dieselbe auffordert, für sie eine Wohnung zu besorgen; dieser Brief wurde von der Beklagten als richtig anerkannt, und es ist dadurch der behauptete Auftrag vollständig erwiesen, da nach L. R. S. 1985 ein Auftrag durch blose Briefe ertheilt werden kann. Die Einwendung, daß der Brief zu allgemein laute, ist unerheblich, da keine Thatsachen behauptet wurden, wornach der in demselben gegebene Auftrag als überschritten erschiene, und da nach L. R. S. 1162 im Zweifel der Auftragvertrag gegen die Beklagte ausgelegt werden muß.

Mangelhaft, aber doch nicht ganz mißlungen, ist dagegen der darüber geführte Beweis, daß die Wolf bei Abschluß des Miethvertrags dem Kläger gegenüber nur allein als Gewalthaberin gehandelt habe. Dafür ergibt sich nämlich immerhin einige Vermuthung aus der Erklärung der zum Streite beigeladenen Wolf, sodann aus der Thatsache, daß der Kläger den Brief, welcher den Auftrag enthält, selbst in Händen hat, aus dem Zugeständniß der Beklagten, daß sie das Logis bewohnt, und daß sie sich dritten Personen gegenüber geäußert habe, ihr gehöre und sie bezahle das Logis.

Diese Vermuthung wird auch durch den von der Beklagten angetretenen Gegenbeweis nicht gehoben, da in dem Protocoll vom 13. Januar die Putzmacherin Wolf selbst erklärt, daß sie das Logis aus Auftrag der Beklagten gemiethet habe, und es sich dort nach dem vorgelegten Miethvertrag um eine im August, nicht aber im October, abgeschlossene Miethe handelt.

Aus diesem Grunde mußte auf einen Ergänzungseid erkannt werden, welcher nach § 635 der Proceßordnung dem Kläger als Erfüllungseid aufzulegen war.

Wegen der Kosten entscheiden die §§ 169 und 170 der Proceßordnung.

Nro. 18,655. Da der gegenwärtige Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, wird derselben auf den Antrag des Klägers vorstehendes Urtheil durch öffentliche Bekanntmachung verkündet.

Karlsruhe, den 18. November 1843.

Großherzogl. Stadtamt.

Ruth.

Heiligenberg. [Vermißte Schuldurkunden.] Nr. 11415. Dem Mathias Gaster von Golpenweiler sind schon vor längerer Zeit, ohne daß bekannt ist, auf welche Weise, drei Pfandurkunden abhanden gekommen. Laut der einen schuldete er an die Kirchenstiftung Sentenhart, laut des Pfandbuchs seiner Heimathsgemeinde

Frickingen I. Fol. 24. Nro. 34 vom 11. Nov. 1820 — Kapital 100 fl.; laut der andern an die Kirchenstiftung Salem — Pfandbuchstheil II. Fol. 90. Nro. 41 vom 4. März 1824 — 200 fl.; laut der dritten an den Armenfond Salem — Th. II. Fol. 336. Nro. 129 vom 21. April 1826 150 fl. Kapital. Weitere Kennzeichen können nicht angegeben werden.

Vor dem Erwerbe dieser vermißten Schuldurkunden wird, da ohnedem Math. Gaster inzwischen die schuldigen Kapitalien heimbezahlt hat, in Gemäßheit des § 780 der P. O. hiermit öffentlich gewarnt.

Heiligenberg, den 20. November 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Kaiser.

Mundtodt-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Bezirksamt Wiesloch:

(2) von Malsch, dem Nikolaus Schritz, welcher wegen seines Hanges zur Vermögens-Verschwendung als im ersten Grade mundtodt erklärt, und Stephan Becker von dort als dessen Beistand aufgestellt wurde. — Aus dem

Oberamt Offenburg:

(1) von Ebersweier, die ledige Walburga Ganther, welche wegen Blödsinns für entmündigt erklärt und Lukas Gütle von dort als Pfleger für sie bestellt wurde.

(1) Bretten. [Erbvorladung.] Der auf der Wanderschaft sich befindliche ledige Schuhmacher Johann Friedrich Frei von Sinsheim wird hiemit zur Erb- und Vermögenstheilung seines hier verstorbenen mütterlichen Großvaters Johann Leytz, gewesenen hiesigen Bürgers und Flaschners, und zu Abgabe seiner Erklärung über Erbschaftsannahme oder Entsagung mit Frist von 3 Monaten unter dem Bedeuten hieher vorgeladen, daß die Erbschaft nach fruchtlos umlaufener Frist lediglich Denjenigen zugetheilt werde, welchen sie zufallen würde, wenn er zur Zeit des Erbanfalls gar nicht am Leben gewesen wäre.

Bretten, den 18. November 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Glaßner.

Ettlingen. [Erbvorladung.] Nro. 15,198. Elias Kögel von Forchheim, welcher seit 1824 auf die Wanderschaft sich begeben und seit 15 Jahren keine Nachricht mehr nach Hause von sich gegeben hat, wird auf Ansuchen seiner Verwandten aufgefordert, binnen Jahresfrist, von heute an, um so gewisser seinen Aufenthaltsort dahier anzugeben und über sein unter Verwaltung stehendes Vermögen Verfügung zu treffen, als er sonst für verschollen erklärt und sein Vermögen gegen Sicherheitsleistung seinen nächsten Verwandten werde fürsorglich ausgeliefert werden.

Ettlingen, den 14. November 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Wundt.

Kauf-Anträge.

Kehl. [Confiscaten-Versteigerung.] Nr. 2906. Mittwoch den 6. December d. J., Morgens 9 Uhr, werden auf diesseitiger Amtskanzlei nachstehende confiscirte Waaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Seidenwaaren	5/10	Pfund.
Halbseidenwaaren	6	"
Nähseide	1/10	"
Seidenschnüre, 35 Stab . .	6/10	"
Baumwollenwaaren . . .	71 5/10	"
Wollenwaaren	17 5/10	"
Kurze Waaren	21 2/10	"
Leinwand, gefärbte . . .	5 2/10	"
Fischbein, fein geschnittenes .	7/10	"
Holzwaaren, feine . . .	1 5/10	"
Lederwaaren, grobe . . .	6/10	"
Lederwaaren, feine . . .	20 2/10	"
Wein, 2 Körbe (12 Flaschen)	42 1/2	"
Cigarren, 4000 Stück . .	55 9/10	"

Kehl, den 18. November 1843.

Großherzogl. Hauptzollamt.

Courtin, O. J. Eglau, H.A.V. Scharnberger, H. A. C.

(2) Stein, Amts Bretten. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Andreas Kuhn, Bürger und Müllermeister dahier, wird in Folge richterlicher Verfügung vom 24. Mai d. J., Nr. 12820, das Nutzeigenthum seiner Erblehenmühle

Donnerstags den 7. December d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege einer nochmaligen öffentlichen Versteigerung ausgesetzt; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste

Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Ein massiv von Stein gebautes Haus, worin sich zwei Mahlgänge und ein Gerbgang befinden, nebst Scheuer, Stallung, Schweinställen und geräumiger Hofraithung, im Ort, neben Heinrich Zoller und sich selbst.

Die Bedingungen werden bei der Steigerung selbst eröffnet werden.

Stein, den 20. November 1843.

Bürgermeisteramt.

Mößner. vdt. Zipse, Rathsschreiber.

(1) Wolfartsweier, Oberamts Durlach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Aus der Gantmasse des Andreas Walschburger von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 9. d. Mts., O. A. Nro. 22,569,

Dienstags den 12. December d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathszimmer dahier zu Eigenthum versteigert:

1.

Die Hälfte eines einstöckigen Wohnhauses mit gewölbtem Keller und einem Stall, einer einstöckigen Scheuer mit Stallung u. Schoppen, einem Schweinstallbau und einer Waschküche, nebst der Hälfte an 28 Ruthen Hofraithe und 10 Ruthen Gemüsgarten, mitten im Ort, neben Daniel Mössinger und Adam Friedrich Dietz Wittwe.

2.

Der vierte Theil an 1 Viertel Acker im Säuterich, neben Wilhelm Kramer und Wilhelm Leitz.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Wolfartsweier, den 20. November 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Klenert. vdt. Stutz.

Bretten. [Oelmühle-Versteigerung.] Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großherzogl. Bezirksamts Bretten vom 17. Juli 1843, Nro. 27,335, vorgenommenen Zwangsversteigerung der Oelmühle des Oelmüllers Wend. Lang von hier der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf Dienstag den 12. December d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause anberaumt; zu welcher die Liebhaber mit dem Beisatze eingeladen werden, daß der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Bretten, den 21. November 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Martin.

Eisenthal, A. Bühl. [Hausversteigerung.] Aus der Erbschaftsmasse des verstorbenen Bürgers und Wittwers Ignaz Vollmer von hier wird

Dienstags den 12. December d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, der Erbtheilung wegen, im Traubenwirthshause dahier nachbenannte Liegenschaft öffentlich versteigert:

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, nebst der Hälfte einer besonders erbauten Scheuer und der Hälfte Trotte und Stallung, gemeinschaftlich mit Gabriel Seiter, sammt Haus- und Hofraithenplatz, im Ort Eisenthal, einers. Gabriel Seiter, anderseits Weg, oben Friedrich Bauer, unten das Bächlein.

Eisenthal, den 25. November 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Bauer. vdt. Harbrecht, Rathschrbr.

(2) Rastatt. [Hausversteigerung.] Dem hiesigen Bürger und Schreinermeister Franz Becker werden in Folge richterlicher Verfügung vom 8., zugestellt am 21. October 1842, Nro. 25,906, am Donnerstag den 14. Dec. d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Anker dahier

eine theils zwei- und theils dreistöckige, steinerne Behausung sammt Höfchen in der Lyzeumsstraße, mit flachem Dache und darauf befindlichem Geländer, einers. und hinten Lammwirth Alexander Zwiebelhofer, anders. Kaufmann Jakob Birnstill und vornen die Lyzeumsstraße, Haus-Nro. 89,

im Zwangswege öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Rastatt, den 12. November 1843.

Das Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.:

Lang. vdt. Burgard, Rathsschrbr.

Varnhalt, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Das Großh. Bezirksamt Bühl hat am 3. August d. J., Nro. 18,786, die Zwangsversteigerung nachverzeichneter Gemein-

schaftsgüter des hiesigen Bürgers und Rebmanns Landolin Schmalz verfügt. Zur Vornahme dieser Versteigerung hat man Tagfahrt auf

Samstag den 9. Decbr. d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Rathhause angeordnet; und es werden, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, endgültig zugeschlagen werden:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus von Holz mit einer Scheuer und Stallung und Hälfte der Trotte, Keller, nebst Hofraithe und Hausplatz in Klein-Gallenbach, einerseits Albert Binz, anders. die Gasse.
2) 24 Ruthen Acker auf den Plaulwiesen, einer- und anders. Paul Wörner.
3) 3 Ruthen Reben im Sonnenberg, einerseits Paul Wörner, anders. Simon Liebich.
4) 6 Ruthen Reben allda, einerseits Justina Mast, anders. Gabriel Mast.
5) 5 Ruthen dito im Graben, einers. Cölestin Wörner, anders. der Weg.
6) 20 Ruthen Garten in Klein-Gallenbach, einers. Aufstößer, anders. Albert Binz.

Barnhalt, den 9. November 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Dürr. vdt. Mattes.

(2) Weyher, Oberamts Bruchsal. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge verehrlicher oberamtlicher Verfügung vom 9. Mai l. J., Nro. 11,593, werden den hiesigen Friedrich Prestel'schen Eheleuten nachbeschriebene Liegenschaften

Montags den 18. December d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem dahiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird; nämlich:

1.

13 Ruthen Hausplatz und Garten mit einem daraufstehenden Wohnhause und Stall unter einem Dach, unten im Dorf, einers. Franz Prestel, anders. Albert Barth.

Aecker.

2.

1 Viertel bei der Kohlbrücke, einerseits Adam Baader, anders. Andreas Hofmann.

3.

30 Ruthen auf den langen Aeckern, einerseits Ludwig Wagner, anders. Simon Walter.

4.

30 Ruthen in der Edelwies, einers. Franz Hofmann, anders. Andreas Herzog d. ä.

5.

1 Viertel im Kurzenlohn, einers. Jakob Treibel, anders. Sebastian Rolly.

6.

1 Viertel in den Gartenäckern, einerseits Simon Westermann, anders. Heinr. Fuchs.

7.

1 Viertel 5 Rth. in der Hauptstang, einers. Mich. Fischer's Wtb., anders. Franz Hofmann.

8.

20 Ruthen in den Kisseläckern, einers. Jakob Henecka, anders. Nepomuk Schäfer.

9.

20 Ruthen im Haspel, einers. Wendelin Becker d. ä., anders. Philipp Henecka.

10.

35 Ruthen in der Säudrenk, einers. Augustin Prestel, anders. Johann Barth.

11.

27 ½ Ruthen im Hasenferth, einers. Augustin Prestel, anders. Lorenz Becker.

Weyher, am 17. November 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Schütz. vdt. Baader, Rthschrb.

Hausach, A. Haslach. [Hausversteigerung.] Da bei der auf verehrliche bezirksamtliche Vollstreckungsverfügung vom 3. Juni d. J., Nro. 5858, am 5. v. Mts. vorgenommenen Hausversteigerung des Schreiners Joseph Anton Hölle von hier der Schätzungspreis nicht erlöst wurde, so ist Tagfahrt zur zweiten und letzten Versteigerung auf

Donnerstag den 28. December l. J.,

Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause dahier mit dem Bemerken bestimmt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erlöst wird.

Hausach, den 25. November 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Waidele.

(1) Untergrombach, Oberamts Bruchsal. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger und Löwenwirth Lorenz Modery werden in Folge richterlicher Verfügung vom 26. Septb. l. J., O. A. Nro. 24,289, die unten verzeichneten Liegenschaften

Freitags den 29. December l. J.,

Abends 7 Uhr, im Wirthshaus zur Krone dahier im Zwangswege öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ereicht wird.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus, Scheuer u. Stall, und zwar den untern Stock, mit der Real-Schildgerechtigkeit zum Löwen, 15 Ruthen Hausplatz und Hofraithe nebst 9¾ Ruthen Garten beim Hause hinter der Scheuer, unten im Dorf, einerseits der Kirchenplatz, anders. Mathäus Lindauer, vornen die Straße, hinten auf eignen Garten stoßend.

2.

6⅜ Ruthen Garten auf den Schollengärten, einers. Sebastian Modery, anderseits Sebastian Kußmann.

3.

1 Viertel Acker im Kaisersberg, einerseits Georg Becker, anders. Sebastian Kußmann.

4.

26 Ruthen Acker im Bauschelter, einerseits Sebastian Kußmann, anders. Fr. Jos. Lump.

5.

20 Ruthen dito auf dem obern Sand, einers. Jos. Anton Banscher, anders. Raim. Stelzer.

6.

1 Viertel 2 Ruthen dito im heiligen Brunnen, einers. Aufstößer, anders. Roman Fetzner.

7.

27¼ Ruthen auf den Bauerten, einers. Fr. Joseph Biedermann, anders. Roman Fetzner.

8.

1 Viertel ⅔ Ruthen Wiesen auf dem Röhling, einers. Lothar Banscher, anderseits Georg Becker.

9.

23¾ Ruthen Weinberg in der Steig, einers. Johannes Troxler, anders. Sebast. Kußmann.

10.

13⅞ Ruthen dito im Täfelten, einers. Mich. Becker, anders. Melchior Doll.

Untergrombach, den 19. October 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Stelzer. vdt. Becker.

Haslach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Bürger und Fuhrmann Xaver Neumeier dahier wird in Folge richterlicher Verfügung vom 30. August d. J., Nro. 9037, die unten benannte Liegenschaft

Donnerstags den 21. December d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in der Stadtwirthschaft im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Keller, Scheuer und Stallung unter einem Dache, in der Vorstadt gelegen, einers. und unten an den Weg, anderseits an Willibald Kern und oben an Joseph Ilg stoßend.

Haslach, den 10. November 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Ruedin.

(3) Baden. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der heute, gemäß richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 21. Juni d. J., Nro. 10,456 und Nro. 10,732, vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der unten bezeichneten Liegenschaften der Schuhmachermeister Melchior Siefert'schen Eheleute dahier der Schätzungspreis nicht geboten worden ist; so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungs-Versteigerung auf

Samstag den 9. December d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:

a) Ein dreistöckiges (hinten vierstöckiges) Wohnhaus an der langen Straße dahier, von Stein erbaut, verglichen 79′ lang, 36′ tief, mit einem Flügelgebäude, 33′ lang, 15′ tief.

b) Ein im Hofe befindliches, zwei Stock hohes, von Holz erbautes Hintergebäude, verglichen 75′ lang, 18′ tief, Pferdestallung, Remise und darüber Wohnungen enthaltend.

c) Eine besonders dabei stehende einstöckige Remise.

Der gesammte Platz, auf dem die Gebäulichkeiten stehen, sammt Hofraum ca. 78⁰ 70′ groß, grenzt einers. an Franz Hagenmeister, Seiler Joseph Damm und Gemeinderath Aloys Heck, anders. an die Allmend, vornen an die Straße, hinten an Anton Meixel's Wittib.

Baden, den 26. October 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg